

Sanierungsbedürftiges Naturerlebnis

Im Frühjahr 2000 beginnen die ersten Arbeiten für den etwa drei Kilometer langen Naturerlebnispfad Klingebachtal. 2002 wird er der Öffentlichkeit übergeben. Nach fast 20 Jahren weist der Weg allerdings Mängel auf.

Kohlberg. (fsb) Seine ortsnahe Trasse verläuft größtenteils auf Gemeindegelände, aber auch auf Privatwald und Flächen des Oberpfälzer Waldvereins und des Landesbundes für Vogelschutz. Dieses Kleinod der Natur, dessen Schätze oft erst bei genauerem Blick erkennbar sind, bietet mit den verschiedenen Lebensräumen ein Erlebnis für alle Sinne an: eine Heckenlandschaft, die Quelle und den Lauf des Baches, eine Streuobstwiese, Waldweidung und Feuchtwiesen, Laichgumpen für den Feuersalamander und ein Insektenhotel. Auch die Infotafeln und die Panorama-Rundsicht werden gerne von den zahlreichen Wanderern angenommen.

Kleinere Reparaturen

Nun aber wird deutlich, wie der Zahn der Zeit an ihm genagt hat. So wurden bei einigen Brücken mittlerweile morsche Planken und wackelige Handläufe notdürftig repariert. Die Marktgemeinde holte für die Sanierung zwei Angebote ein. In der Juni-Sitzung wurde die Idee von Gemeinderat Manfred Häring, Fachoberlehrer für Holztechnik an der Europa-Berufsschule Weiden, zwei in die Jahre gekommene, marode und eine Gefahr darstellende Holzstege in Projektarbeit seiner



Auch diese kleine Holzbrücke über den Klingebach soll erneuert werden.

Bild: fsb

Schüler zu erneuern, in einen Beschluss umgesetzt. Mit diesem Schulprojekt wird der Unterricht abwechslungsreich und lebensnah gestaltet, ein Problem in der Gruppe eigenständig bearbeitet und ein weiterer Baustein der Schule für ihre Öffentlichkeitsarbeit gesetzt. Die Arbeiten sollen im April des nächsten Jahres beginnen und 2021 auch zum Abschluss gebracht werden. Dabei stellt die Gemeinde das Material zur Verfügung.

Zu einem ersten Informationsgang und einer kleinen Exkursion

durch das Klingebachtal trafen sich am Montagvormittag 34 Lehrlinge des Schreiner- und Zimmererhandwerks, darunter zwei junge Damen, in der Senke zwischen Artesgrün und Kohlberg. Mit dabei waren neben Manfred Häring auch Adrian Blödt, Obermeister der Zimmererinnung, sowie die Lehrer Josef Kellner und Florian Klemens.

Bürgermeister Gerhard List begrüßte die Azubis und freute sich auf deren künftige Arbeiten. Danach wurden als Vorarbeit eine kleine Brücke über den Klingebach

sowie ein längerer Holzsteg durch ein Sumpfgebiet vermessen: neben deren Länge und Breite auch die Geländerhöhe und die Länge der Tragbalken.

Schreiner/Zimmerer suchen Azubis

List bedankte sich bei allen Beteiligten mit einer kleinen Brotzeit. Für die beiden Berufsgruppen Schreiner und Zimmerer, so Manfred Häring zum Abschluss, seien noch Kapazitäten frei und Anmeldungen zur Ausbildung sehr erwünscht.